

Leichte Sprache

Healthy Hearing ist Englisch und bedeutet: **Besser hören.**

Es ist ein Programm für Sportler.

Dort werden die Ohren untersucht, denn die Sportler sollen besser hören können.

Ohren-Profis machen dafür Tests.

Die zeigen wie gut das Ohr funktioniert.

Wenn es nötig ist, machen die Profis die Ohren auch sauber.

Danach erklären sie wie gesund die Ohren sind.



Fotos: SOD

Machen Sie mit!

Als Volunteer können Sie Healthy Hearing – Besser Hören bei unterschiedlichen Veranstaltungen gerne unterstützen. Herzlich willkommen sind HNO-Ärzte, Akustiker, Medizinische Fachangestellte mit Audiometrieerfahrung, Ärzte mit HNO-Erfahrung und Logopäden und Studentinnen und Studenten dieser Fachrichtungen.

Kontakt

Clinical Director:

Dr. Alexander Indermark
indermark@arcor.de
Tel: +49 6825 / 1611

Prof. Dr. Katrin Neumann
katrin.neumann@rub.de



Special Olympics Deutschland e.V.
Invalidenstraße 124, 10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 246252-0 · Fax: -19
Email: info@specialolympics.de
www.specialolympics.de
www.facebook.com/special.olympics.deutschland

Spendenkonto Commerzbank
IBAN: DE78 1204 0000 0464 4662 01
Für Ihre Spende erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung.



Unterstützt durch:

Hear the world
FOUNDATION



BESSER HÖREN

Special Olympics Healthy Hearing



Selbstbestimmt gesünder

Premium Partner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Special Olympics Healthy Hearing



Healthy Hearing - Besser Hören

Der Bereich zur Verbesserung des Hörvermögens ist Teil des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes® und in das Projekt „Selbstbestimmt gesünder“ integriert.

Knapp ein Drittel der seit 2004 untersuchten Athletinnen und Athleten zeigt therapiebedürftige Hörminderungen, die ohne Untersuchung unentdeckt und unbehandelt bleiben würden.

Ziel ist es deshalb, anhand von Screenings den medizinischen Bedarf aufzudecken, um eine verbesserte Versorgung zu ermöglichen. Denn: ein gutes Hörvermögen ist eine Grundvoraussetzung für Kommunikation und soziale Integration.

Programminhalte

Hör-Screening:

Messung der Funktionstüchtigkeit des Innen- und Mittelohrs

Hörgeräte:

Beratung, gegebenenfalls Anpassung und kleinere Reparaturen

Hygiene:

Entfernung von Ohrenschmalz (Zerumen)



Beispielhafte Ergebnisse

Jahr	Screenings (Anteil von AthletInnen)	Hör- Screening nicht bestanden (Anteil von AthletInnen in %)	Gehörgangs- reinigung notwendig und erfolgt (Anteil von AthletInnen in %)
2008	333	18%	15%
2009	227	12%	18%
2010	625	12%	15%
2011	180	14%	13%
2012	488	15%	12%

Aus der Tabelle ergibt sich, dass bei 12-18% der untersuchten Athletinnen und Athleten der Verdacht einer Hörschädigung nahelegt und hier eine weitere Diagnostik und Therapie erfolgen muss.

Zudem besteht bei 12-18% eine Hörminderung durch einen verlegten Gehörgang. Diese konnten jeweils vor Ort behoben werden.